

MENSCHEN & WIRTSCHAFT

Kunst und Marmelade und ein gutes Konzept

Bahar Auer betreibt im Münchener Glockenbachviertel das „Haus der kleinen Künste“

Schulden machen, das kam für Bahar Auer nie ernsthaft in Frage. Schon bei dem Gedanken daran schüttelt die zierliche Geschäftsfrau energisch ihren Kopf. Ebenso wenig eignet sie sich als Besetzung für den Typ Gattin, deren reicher Mann eine Galerie einrichtet, um die Frau froh zu stimmen und die Steuerbehörde gnädig. Also rückte ihre Idee, Künstler und andere kreative Menschen zu fördern und sie einem größeren Publikum vorzustellen, lange Zeit in den Hintergrund.

Das änderte sich, als Auer eine Art Abfindung von ihrem ehemaligen Arbeitgeber, der Allianz, erhielt. „Wenn nicht jetzt, wann dann. Das war für mich ein Zeichen“, sagt die 36-jährige Galeristin, die

Die Gründer

einen handfesten Eindruck erweckt. Ihr Plan, eine ungewöhnliche Galerie zu eröffnen, wurde konkreter, als sie auf geeignete Räume im angesagten Münchener Glockenbachviertel stieß. In der Buttermehlerstraße 18 in dem lindgrün gestrichenen Altbau mit der schönen klassizistischen Fassade lockten vor zwei Jahren zwei freie Räume mit 60 Quadratmetern. Seither betreibt die Iranerin dort das „Haus der kleinen Künste“.

Was in schicken Vierteln in Hamburg oder Berlin nichts Ungewöhnliches ist, ist für München und seine mitunter abgehobenen Edalgalerien eher neu: eine kleine Galerie, die Künstler, Kunsthandwerker und Designer ausstellt und rasante Mischungen nicht scheut. Vor dem großzügigen Schaufenster lädt eine mit weichem Teddybär-Stoff überzogene Bierzeltbank zum Verweilen ein. Im ersten Ausstellungsraum hängen Sommerkleider, Strickmäntel und T-Shirts in lockerem Muster- und Materialmix, deren zukünftige Trägerinnen sicher sein können, dass sie sich mit einem Einzelstück schmücken. An den Wänden hängen Schwarzweißfotos der aktuellen Ausstellung. Frank Gärtlein heißt der Künstler, der 28 wie hingewischt wirkende Fotos seiner „Unschärfer Welt“ zeigt. Eine wichtige mexikanische Bank aus Teakholz gehört zum Mobiliar und wird gleichzeitig genutzt, um Taschen und Buttons der „Hexenschwestern“, zweier junger Designerinnen, einen schönen Rahmen zu bieten. An Sitzgelegenheiten mangelt es ohnehin nicht. Locker verteilt sind Stühle, die fast zu schade sind, um darauf Platz zu nehmen. So der Bauernstuhlstuhl mit bayerischem Weiß-Blau-Karo und Löwenkopf auf der Sitzfläche. Oder der nostalgische Schulstuhl, auf dem der Spruch tröstet: „Man merkt leicht, dass auch Kluge bisweilen faseln“. Die Stühle



Bahar Auer

Foto Andreas Müller

stammen von „Apfelgrün und Rosa“, zwei Künstlerinnen aus Rosenheim, die zudem mit fragilen Skulpturen vertreten sind.

Im zweiten Raum erhebt sich wuchtig ein knallorange gestrichenes Dreißiger-Jahre-Küchenbuffet mit interessantem Innenleben. Bahar Auer hat hier Marmelade und Kuchen im Glas aufgebaut. Die Köchin und Bäckerin hat sie zufällig auf einem Kunsthandwerkermarkt kennengelernt und angesprochen. Seither ist die „Marmeladendame“, wie sich Susanne Lafeld nennt, immer wieder mal vertreten. Meist läuft das allerdings andersherum. Seit einem wohlwollenden Artikel zur Geschäftseröffnung suchen Künstler den Kontakt zu Auer. Die Künstler zahlen „eine kleine Ausstellungsgebühr“, legen ihre Preise selbst fest. Bahar Auer bekommt einen Anteil von jedem verkauften Stück.

Ob der Künstler ein Diplom hat, ist ihr nicht so wichtig. Dabei hat sie selbst einige Zeugnisse angesammelt. Nach der mittleren Reife wurde sie Versicherungskauffrau. „Aber mir wurde schnell klar, eigentlich will ich mehr, will nicht da stehen bleiben.“ Sie holte das Abitur nach und das Latein. Zwar spricht sie Farsi, denn die ersten acht Lebensjahre hat sie in Teheran

verbracht, aber die Kultur ihrer Heimat kannte sie kaum. „Mich hat es immer genervt, dass ich so wenig über meine eigene Geschichte weiß.“ Also machte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität den Magister in Nahostgeschichte. Finanziert hat sie das Studium als Werkstudentin bei der Allianz. „Ich hatte einen tollen Chef und durfte mir die Zeit frei einteilen.“ Mit der freien Zeiteinteilung war es dann erst einmal vorbei, dafür sorgten Dana, heute acht Jahre, und Severin, der inzwischen fünf Jahre alt ist. Nach der Elternzeit bot ihr die Allianz an, zurückzukehren. Bahar Auer aber entschied sich für die Künstlerplattform.

Nach und nach entwickelte sie einen Geschäftsplan. Ihr zur Seite steht beratend ihr Mann, Wirtschaftsgeograph bei einer französischen Bank. Der sie mit der Kinderbetreuung unterstützt und sich mit ihr freut, dass sie bereits nach einem Jahr und zwei Monaten kostendeckend gearbeitet hat. „Wäre die Finanzkrise nicht gekommen, würde ich mir nun ein Gehalt zahlen. Aber das wäre jetzt eine Dummheit, sich monatlich ein Fixum auszuzahlen“, sagt sie. Für Bahar Auer ist entscheidend, dass sie kein Darlehen abstoßern muss. „Dazu

bin ich zu sehr Kopfmensch, ohne Grundstock hätte ich das nicht gemacht.“

Ohne Idealismus liefere der Laden nicht. Damit ist die lebhaft Unternehmerin, die nie einen Cent Existenzgründergeld erhalten hat, überdurchschnittlich gesegnet. Zurzeit arbeitet sie unter Hochdruck an einem Kalenderprojekt. Am 17. Oktober stellen zwölf Künstler gemeinsam ihre Jahreszeitenbilder aus. Diese Bilder und Objekte sind in einem Wochenkalender, der zugleich Katalog und Bildband ist, versammelt. Er wird ab 15. August in der Galerie und in einigen Buchhandlungen verkauft. Das Risiko trägt die Unternehmerin allein. „So ist das eben.“

Es gab Ausstellungen, wo kein Bild verkauft wurde, und gute Weihnachtsgeschäfte. Zu den Kunden gehören nicht wenige Künstler. Überdies profitiert sie von der Laufkundschaft, die vom nahen Gärtnerplatz in die Kneipenstraße abbiegt. Wer sich eher rarmacht, sind die Besserbetuchten. „Das ist das Groteske: Die gutsituieren Leute sind oft Schnäppchenjäger, die es in die Outlets zieht.“ Das Benzingeld für die weiten Fahrten auf die grüne Wiese blenden sie aus. „Das wundert mich.“ Bahar Auer lächelt. **URSULA KALS**

Miteinander, gegeneinander oder ohneeinander?

Für Berichte über internen Knatsch und Machtkämpfe im Stromoligopolisten-Quartett bietet eigentlich seit langem eher die Essener RWE AG die spannendsten Themen. Seit Monaten aber steht der Düsseldorfer Wettbewerber Eon stärker im Blickfeld. Denn dort naht der Chefwechsel. Ein Tagesordnungspunkt der an diesem Montag beginnenden zweitägigen Strategieklausur des Eon-Aufsichtsrats behandelt die Nachfolgeregelung für Wulf Bernotat. Der Eon-Vorstandsvorsitzende hatte auf der Hauptversammlung im Mai erklärt, dass er nach Vertragsablauf Ende April 2010 für eine Verlängerung nicht mehr zur Verfügung stehe. Theoretisch hätte er nochmals für zwei weitere Jahre antreten können. Johannes Teysse wurde im März 2008 mit seiner Beförderung zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden zum Kronprinzen gekürt. Daher gilt seine Bestellung am Montag an die Spitze des Energieriesen als gewiss.

Bereits im Vorfeld gab es diverse Berichte über einen denkbaren vorzeitigen Rücktritt von Bernotat. Der Sechzigjährige hat indes unlängst in einem Magazin-Interview seinen Willen bekräftigt, sein Amt bis zum Vertragsablauf auszuüben. Und für einen früheren Rückzug gibt es keine plausiblen Gründe. Bislang galt es als vorausschauende Personalpolitik, wenn Unternehmen den Generationswechsel frühzeitig regeln und einen geordneten Stabwechsel ohne Zeitdruck ermöglichen. Zunehmend wird nun extern und intern darüber debattiert, ob ein scheidender Chef an Einfluss verlieren könnte und sein bestellter Nachfolger monatelang darauf warten muss, bis er richtig loslegen kann. Wenn es diese Lähmung tatsächlich geben sollte, müssten neue Regeln für den Chefwechsel gefunden werden. Schließlich ist es weder den Aktionären noch den Belegschaftsmitgliedern zuzumuten, dass der bestbezahlte Manager im Unternehmen mit seinem ausgezahlten Vertrag in Sonderurlaub geht. Es gibt bei den deutschen Publikumsgesellschaften viele Beispiele für den mit langem Übergang eingeleiteten reibungslosen Generationswechsel an der Unternehmensspitze. So macht etwa das ebenfalls in Düsseldorf beherrschte Dax-Unternehmen Henkel traditionell besonders früh eine ganz klare Ansage zur Nachfolge, ohne dass das bisher einem amtierenden Chef geschadet hätte. Aber es gibt eben auch Ausnahmen. Bei RWE hatte der Aufsichtsrat bereits Anfang 2007, ein Jahr vor Vertragsablauf des amtierenden Harry Roels, den Stahlunternehmer Jürgen Groß-

mann als nächsten Vorstandsvorsitzenden benannt. Damit sollte dem Kapitalmarkt sowie den Mitarbeitern und Managern des Versorgers signalisiert werden, dass dem jahrelangen strikten Konsolidierungs- und Sparkurs nun eine Wachstumsphase folgen werde. Das war gut gemeint, ging aber schief. Denn der alsbald entbrannte Machtkampf konnte erst durch einen vorgezogenen Stabwechsel beendet werden.

Damit ist die Lage bei Eon indes nicht vergleichbar. Der Energiekonzern verfolgt mehrere bedeutende Projekte, die von Bernotat und Teysse alle von Anbeginn gemeinsam durchgeführt werden. Eon will noch 2009 den mit der Europäischen Wettbewerbskommission vereinbarten Verkauf seiner Hochspannungsleitungen aushandeln sowie den bereits fortgeschrittenen Tausch von Kraftwerksleistung abschließen. Noch in diesem Quartal soll der Verkauf der Stadtwerke-Holding Thüga unterschrieben sein. Besonders intensiv beschäftigt das Spar- und Effizienzprogramm „Perform to Win“ das Management und die Gemüter der Mitarbeiter, mit dem bis 2011 die

jährlichen Kosten um 1,5 Milliarden Euro gesenkt werden sollen. Auf die Beschäftigten des lange erfolgreicheren Energiekonzerns wirkte schon die Programmankündigung 2008 wie ein Kulturschock. Diese im Hause Eon ungewöhnliche interne Unruhe mag die Spekulationen über einen vorgezogenen Rücktritt von Bernotat befördert haben. Denn Kritiker aus dem Unternehmen kreiden ihm einige Fehler an, angefangen von der zu wenig „spanisch“ vorbereiteten und daher gescheiterten Übernahme von Endesa, über die erhöhte Verschuldung bis zum teuren und riskanten Einstieg in den russischen Strommarkt. Ob berechtigt oder nicht – für einen um Monate vorgezogenen Rücktritt tragen solche Vorwürfe nicht: Bernotat hat nach dem Rückzug vom Endesa-Angebot eine Vertragsverlängerung und von den Aktionären viel Lob für die „kleine spanische“ Lösung erhalten. Der Kraftwerkskauf in Russland ist eine von Bernotat und Teysse gleichermaßen getragene Investitionsentscheidung, bei der zuvor im gesamten Vorstand die Risiken abgewogen wurden. **St.**



Wulf Bernotat

Insolvenzen

Köln: CapCoNet GmbH, Köln; RIM Immobilien Management GmbH, Overath. **Magdeburg:** Bau-Service-Halberstadt GmbH, Halberstadt; NanoPharm AG, Magdeburg. **Marburg:** SupraLeistungs-Elektronik (SLE) GmbH, Frankenberg. **Mayen:** Elektro Böhr GmbH, Polch. **Mühl-dorf:** HDN Systems Limited & Co. KG, Garching/Alz. **Mühlhausen:** Bauunternehmen Gerbig GmbH, Breitenbach. **Münster:** RAIPO Getränkevertriebs GmbH & Co. KG, Beckum. **Oldenburg:** PUC – Projektentwicklung- und Centermanagementgesellschaft mbH, Oldenburg. **Rosenheim:** Printec GmbH, Brannenburg. **Schweinfurt:** Paul Henkel GmbH & Co. KG, Mellrichstadt. **Schwerin:** Bodo und Edeltraut Griese OHG, Schwerin. **Waldshut-Tiengen:** Beltronic GmbH Industrie-elektronik, Lottstetten. **Weiden:** Erwin Barth Verwaltungen GmbH, Weiden i.d.OPf. **Wiesbaden:** Castillo Bauträger GmbH i. L., Niederrhausen.

Aachen: car-fit GmbH, Niederzier; IA Industrie Anlagen UNTERHALT GmbH, Alsdorf. **Amberg:** Spirit & ECommerce GmbH, Amberg. **Arnsberg:** JOH. Schulte GmbH, Marsberg; Stute Holz und Kunststoff Technik GmbH, Sundern; Walter Köster GmbH, Medebach. **Bielefeld:** Casino Gastronomie Diamond Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Oeynhausen; smart Center Bielefeld GmbH & Co. KG, Bielefeld; Standfest Messebau GmbH, Bielefeld; Studio II Software GmbH, Aachen. **Bonn:** Auto Heinen Automobil-technik GmbH, Bad Müntersee; Brings Electronics GmbH, Zülpich. **Bremen:** FARI-TRANSPORT GmbH, Bremen. **Charlottenburg:** G. Nitz Jalousie-Dienst KG, GmbH & Co., Berlin; I-D Media AG, Berlin. **Chemnitz:** Malergeschäft Marek Göthel + Partner GbR, Thum. **Dessau:** Holz-dorfer Microtunneling & Brunnenbau GmbH, Jessen OT Holzendorf. **Dortmund:** Bauunternehmung Ing. Bau GIGA GmbH, Dortmund; SMB Bau GmbH, Dortmund; SMB GmbH & Co. Baubetriebskommanditgesellschaft, Dortmund. **Dresden:** FAHRENHEIT Media GmbH, Dresden; MONTEK GmbH, Weinböhla; PSD Pumpen-Service-Dresden GmbH, Bannewitz. **Düsseldorf:** Proper Service Gesellschaft für Gebäudedienstleistungen mbH & Co. KG, Düsseldorf; Proper Service Verwaltungen GmbH, Düsseldorf. **Duisburg:** Triton Schiffbau GmbH, Duisburg. **Erfurt:** Michael Schiller Transportunternehmen GmbH & Co. KG, Erfurt. **Frankfurt:** mpio europe GmbH, Eschborn. **Frankfurt/Oder:** Freiraum Restaurierung und Sanierung GmbH, Panketal; Prenzlauer Baustoffrecycling GmbH, Eberswalde. **Hagen:** FPS Fast-Personnel-Service GmbH, Schwerte. **Halle/Saalkreis:** DLU-Dienstleistungsunternehmen

GmbH, Merseburg; JCN Neckermann Bio-diesel GmbH, Halle; Saale-Medien GmbH, Halle. **Hamburg:** chez Dominik GmbH, Hamburg; Develop Vision Design GmbH & Co. KG, Hamburg; MC-Schiffahrts-Beteiligungs GmbH, Hamburg; Trailer 4you GmbH, Hamburg; VIP-Hamburg Gesellschaft für Zeitarbeit mbH, Bad Homburg. **Hanau:** BIO-ENERGIE-TECH GmbH, Bad Orb. **Husum:** Bauteam Lund GmbH, Husum. **Köln:** Gerd Lüttgenau KG, Hückeswagen; tillate Deutschland GmbH, Köln. **Konstanz:** Roderfeld und Bora GmbH & Co. KG, Überlingen. **Leipzig:** Lenz GmbH, Leipzig; LTE-Elektrobau GmbH, Großbothen. **Lörrach:** Auto-Komplett-Service GmbH, Rheinelden. **Ludwigsburg:** Fügetechnik-Schweißtechnische Dienstleistungs GmbH, Ludwigsburg. **Lüneburg:** GfZ-Gesellschaft für Zeitarbeit mbH, Lüneburg. **Meppen:** Weber Bau GmbH, Heede. **München:** Eurokuranz GmbH, München; mobimotion GmbH, Garching. **Neustadt an der Weinstraße:** HS-Systemtechnik GmbH, Neustadt a. d. Wstr. **Offenburg:** Schlenker & Cie. GmbH, Hornberg. **Oldenburg:** Peter Brzeski GmbH, Flachdachsanierung, Bad Zwischenahn. **Potsdam:** EIL.T GmbH Eisenbahn, Logistik und Transporte, Teltow; G & M Türstudio GmbH, Luckenwalde. **Ravensburg:** Berger Feinmechanik GmbH, Friedrichs-

hafen. **Schwerin:** Autohaus Griese GmbH, Schwerin. **Stuttgart:** TBI GmbH, Urbach. **Wuppertal:** Hausverwaltung Lange GmbH & Co. KG, Wuppertal. **Aachen:** Jennepeter Service GmbH, Senio; N. N. Bau GmbH, Würselen; Seniorenzentrum Haus Jennepeter GmbH, Rot-etgen. **Ansbach:** Windmühlen-Verlags-GmbH, Schillingfürst. **Arnsberg:** Arnsberger Metallwerk GmbH & Co. KG, Arnsberg; Wohnwelt Wortmann GmbH, Arnsberg. **Aschaffenburg:** Fa. Boll Handhabungssysteme GmbH, Kleinwallstadt. **Bamberg:** Faber Motor GmbH, Bamberg; Johann Konrad Welz KG, Bau- und Zementwarengeschäft, Maroldsweisach; Vi-sioKom Deutschland GmbH, Stegaurach. **Bielefeld:** SYSTEMATIC Maschinenbau GmbH, Herzbrock-Clarholz. **Bochum:** Heinrich Wiegand & Sohn KG GmbH & Co., Bochum. **Bremen:** DICO Möbel GmbH, Bremen. **Celle:** Straßen- und Tiefbau Lohmann & Kellner GmbH, Celle. **Charlottenburg:** bio 1 GmbH, Berlin; Car Concept Reparatur- und Lackierzentrum GmbH, Berlin; IDLER Omnibus Vertrieb GmbH, Berlin. **Chemnitz:** Cars exclusive GmbH, Chemnitz OT Röhrsdorf. **Cottbus:** Weiland GmbH Kies-, Sand- u. Betonwerk, Zeischa. **Detmold:** BB Collection GmbH, Bad Salzuflen. **Dortmund:** MALKARA AG, Lünen. **Düsseldorf:** Ernst Rademacher GmbH, Meerbusch. **Duis-**

burg: Steinkuhl & Bielert GmbH, Duisburg; Viteos GmbH, Dinslaken. **Erfurt:** ALL Transport Management Ltd., Neudietendorf. **Essen:** Bacht Grafische Betriebe und Verlag GmbH, Essen. **Eutin:** Hotel Grüner Jäger GbR, Fehmarn OT Aven-dorf; Kannemann Zeitarbeit GmbH, Stockelsdorf. **Frankfurt:** a&o systems + services germany GmbH, Frankfurt am Main; Deutsche Bildung Holding AG, Frankfurt am Main; RPR Gesellschaft für Gebäudetechnik mbH, Frankfurt am Main; Volpp & Beck GmbH, Frankfurt am Main. **Fürth:** Karl Volland GmbH & Co. KG, Erlangen. **Gifhorn:** SSH Speditionen GmbH, Lehrte. **Halle/Saalkreis:** BST Industrie- und Anlagentechnik GmbH, Halle; Schäfer & Co. Vertriebs GmbH, Querfurt; TransBull GmbH, Schochwitz. **Hamburg:** BOFÜ Gastronomie GmbH, Hamburg; Cemos GmbH, Hamburg; Friedrich Geertz GmbH, Hamburg; Peter Beierlein GmbH, Hamburg. **Hamel:** K + K BAU GmbH, Hameln. **Hanau:** Gutschalk & Partner Verwaltungen-GmbH, Maintal. **Hannover:** TUI TRAVEL Star – Reisebüro Battermann GmbH, Hannover. **Heilbronn:** TRG Thiede Recycling GmbH, Öhringen. **Holz-minden:** K. Milde + W. Lange GmbH & Co. KG, Eschershausen. **Kleve:** 2-Rad-Führmann GmbH, Rheinberg; Bormann GmbH, Goch; Golf-Park am Schloß Moyland GmbH & Co. KG, Bedburg-Hau;

Golf-Park am Schloß Moyland Verwaltungsgesellschaft mbH, Bedburg-Hau. **Koblenz:** Hornberg GmbH, Koblenz; Phoenix Facility Management GmbH, Koblenz. **Köln:** Köln 99ers Basketball GmbH & Co. KG, Köln; Kölner Marmorwerke H.-J. Engelhardt GmbH, Köln; MAIL & MORE Gesellschaft für Medienlogistik mbH, Frechen; MBK-Methode Brigitte Kettner GmbH, Bergisch Gladbach. **Landshtut:** Bavarian Trade Limited, Moosinning. **Lörrach:** Präzisions-schraubenfabrik Fahr GmbH & Co., Weil am Rhein. **Ludwigshafen am Rhein:** Adam Geiser GmbH, Stahl- und Metallbau, Frankenthal. **Mannheim:** Karim Jouhary GmbH, Schriesheim; S & B AG Umwelt- und Verfahrenstechnik, Reilingen. **Mönchengladbach:** Herold GmbH, Erkelenz. **Montabaur:** Auto Schaefer GmbH, Montabaur. **München:** domus et advertus GmbH, München; J. Klein GmbH Altbausanierung und Neubau, München. **Münster:** Wilhelm Wiedau GmbH, Nordkirchen. **Neuruppin:** GfA Gesellschaft für Ausbildung, Fortbildung, Umschulung mbH, Wittenberge. **Nördlingen:** Horst Meck Bau und Handel Verwaltungen GmbH, Haunsheim. **Nürnberg:** ALU Automotive GmbH i.L., Neunkirchen am Sand; vethos GmbH, Nürnberg. **Pforzheim:** ROKO GmbH & Co. KG, Pforzheim. **Potsdam:** Jacob Möbelwerk Beteiligungs- und Verwaltungen GmbH, Trebbin; Jacob Möbelwerk

GmbH & Co. KG, Trebbin. **Ravensburg:** Robert Straub GmbH, Biberach. **Rostock:** VILBA-Bau GmbH, Bentwisch. **Schweinfurt:** Matrix Media Ltd., Schweinfurt. **Straubing:** Discover DVD Film GmbH, Rattiszell. **Verden:** Autohaus Lilienthal GmbH, Lilienthal. **Wittlich:** Schneider Tiefbau GbR, Neichen. **Wolftrahausen:** Deutsches Zentrum für Frischzelltherapie GmbH, Lenggries. **Würzburg:** Heussner Bedachungs-GmbH, Dettelbach-Euerfeld. **Aachen:** Estriche - UB - GmbH, Geilenkirchen. **Aschaffenburg:** Fa. Bruck Technologies GmbH, Alzenau. **Bad Homburg:** Möbel-Meiss GmbH & Co. KG, Möbel-Zentrum, Bad Homburg v.d.H. **Bayreuth:** Richter Freizeit-Umwelt-Wasser GmbH, Glashütten; Vogel Logistik GmbH & Co. KG, Thurnau. **Bielefeld:** Friedrich Zumbansen GmbH, Herford; Heinze Werkzeugbau GmbH, Bad Oeynhausen; OLHO GmbH, Löhne. **Bingen am Rhein:** DISC GmbH, Bingen am Rhein. **Bochum:** Event World Bochum GmbH, Bochum. **Bonn:** „Säger GmbH“, Meckenheim; AS Sleep Concept GmbH, Bonn; Rudolph Bedachungen GmbH, Sankt Augustin. **Bremen:** BVS – Bremer Veranstaltungs-service GmbH, Bremen; DICO Möbel GmbH, Bremen; HSS Großhandels GmbH & Co. KG, Bremen; NET 1 Verwaltungen-GmbH, Bremen. (Quelle Bundesanzeiger)

Belgien und Luxemburg

Wenn Sie in Belgien oder Luxemburg eine Anzeige für die **F.A.Z.** oder die **Sonntagszeitung** aufgeben wollen, berät Sie dort:

Publicitas NV
Airway Park D
Lozenberg 9
1932 Zaventem
Telefon (02) 639 84 20
Telefax (02) 639 84 30
E-Mail: brussels@publicitas.com

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der F.A.Z.-Anzeigenmarkt

Sie haben Fragen zu Finanzanzeigen?

Wir beraten Sie gerne: Telefon (069) 75 91-19 24 oder (069) 75 91-22 70

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG

Bekanntmachung

HVB 8,25% Zins Akkord Anleihe (ISIN DE0007846172)
HVB 6,0% Zins Akkord Anleihe (ISIN DE0007846180)

Kündigung

Die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG zahlt die oben genannten Anleihen zum 17. August 2009 zu einem Rückzahlungsbetrag von 100% des Nominalbetrages gemäß § 4 der zugrunde liegenden Anleihebedingungen vorzeitig zurück.

Diese Bekanntmachung vom 10. August 2009 steht im Zusammenhang mit dem Nachtrag Nr. 6 vom 14. Januar 2005 und dem Nachtrag Nr. 7 vom 18. Januar 2005 gemäß § 10 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz zum Unvollständigen Verkaufsprospekt vom 23. September 2004. Die Bekanntmachung und weitere Informationen werden bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, MODICS, Arabellstraße 12, 81925 München, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

HypoVereinsbank
UniCredit Group